

Zeitschrift: Dissonanz = Dissonance
Herausgeber: Schweizerischer Tonkünstlerverein
Band: - (2006)
Heft: 94

Rubrik: STV-Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibung für das Tonkünstlerfest 2007 in Zürich

Das Tonkünstlerfest 2007 findet vom 10.-15. Juli im Rahmen des 18. Kongresses der Internationalen Gesellschaft für Musikwissenschaft in Zürich statt. Das Thema lautet «Passagen». Gemeint sind damit alle Arten von Übergangs-/Durchgangs- und Verwandlungsprozessen. In den Blick sollen weniger «Zustände» als vielmehr «Vorgänge», Prozesse, rücken. Das Thema ist bewusst offen gehalten, damit es in vielfältigster Weise umgesetzt werden kann.

Werke für Ensemble

Mitglieder des STV können Kompositionen einsenden, die in irgendeiner Weise das Thema «Passagen» berühren. Die von einer Jury ausgewählten Werke werden am Fest vom Ensemble *Arc-en-Ciel* der Hochschule für Musik und Theater Zürich aufgeführt. Aus der maximalen Besetzung des Ensembles – 1.1.1.1 / 1.1.1.0 / 1Git, 1Hrf, 1Piano, 1Perc, 1Akk / 1.1.1.1.1. – kann beliebig ausgewählt werden. Die Partituren müssen bis zum 31. August 2006 an das Sekretariat ASM-STV, Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, eingesandt werden.

Projekte im Bereich Klangkunst / Installation / Improvisation

Das Thema «Passagen» eröffnet auch Möglichkeiten der intermediären, konzeptuellen oder improvisierten Annäherung in Innen- und Aussenräumen. Gesucht werden Projekte in den Bereichen Klangkunst, Installation, Improvisation, die das Thema sinnfällig umsetzen. Die Projekte sollen für frei gewählte Innen- und Aussenräume im Umfeld Universität, Musikhochschule, Kunsthaus, Grossmünster, Altstadt, Stadthaus (u. a.) konzipiert und entweder fix installiert oder im 5tägigen Rahmen des Festes mehrmals aufgeführt werden. Eingaben mit Projektbeschreibung, Budget, Biographien müssen bis zum 31. August 2006 an das Sekretariat ASM-STV, Av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne, gemacht werden. Für die beiden Ausschreibungen werden an der kommenden GV des STV zwei getrennte Jurys gewählt.

Wort und Raum beim 106. Tonkünstlerfest in Neuenburg, Cernier und La Chaux-de-Fond (1.-3. September 2006)

An drei Orten, in Neuenburg, Cernier und La Chaux-de-Fond, wird das nächste Tonkünstlerfest vom 1. bis 3. September 2006 stattfinden. Das Fest beginnt in Neuenburg, beide Abendkonzerte vom Freitag und Samstag finden in der Grange de Cernier statt. Die Generalversammlung vom 2. September und das Nachmittagskonzert werden in La Chaux-de-Fonds durchgeführt.

Ein Kernthema dabei ist das Wort, schliesslich ist der STV im Centre Dürrenmatt Neuenburg zu Gast. So ist etwa Othmar Schoecks Liederzyklus *Lebendig begraben* nach Gottfried Keller in einer musiktheatralischen Umsetzung als Oper zu erleben. Das Stück von 1926 fällt gerade in jene Zeit, als sich Schoeck intensiv mit den aktuellen zeitgenössischen Strömungen auseinandersetzte.

Worte auch im Konzert des so initiativen Nouvel Ensemble Contemporain in Cernier. Neben Michael Jarrells *Music for a While* erklingt das Stück *Nach deutschen Volksliedern* für Sopran

und fünf Instrumente – eine der zahlreichen, so tiefgreifenden Arbeiten von Roland Moser über romantische Texte. Ausserdem ist der Zyklus *Die Sonne der Inkas* des 1996 verstorbenen Russen Edison Denissow zu hören. Wer will, dem bietet sich vor dem Bankett am Samstag noch ein weiteres Konzert mit Werken von Igor Strawinsky, Bernd Alois Zimmermann und George Gershwin an.

Das Centre Dürrenmatt ist aber nicht nur ein Ort des Worts, sondern auch des Visuellen und der Architektur. Für dieses Gebäude von Mario Botta wird der Bieler Improvisator und Komponist Jonas Kocher eine Klanginstallation mit dem Titel *Vallon de l'Ermitage* schaffen. Ihr zugrunde liegt der gleichnamige Text Dürrenmatts von 1980/83 über diesen Ort. Die vielfältigen Elemente der Installation stellen einen fragmentarischen, subjektiven Blick auf den Schriftsteller dar. Hansjürgen Wäldele, als Oboist Mitglied etwa der Neuen Horizonte Bern, hat im Auftrag des STV ein Konzept erarbeitet, das von völlig verschiedenartigen Ensembles aufgeführt werden kann. Beim Konzert in La Chaux-de-Fonds werden zwei Schulklassen, eine Blasmusik, das mit Neuer Musik vertraute Ensemble Daswirdas aus Winterthur, ein Streicherensemble der Musikhochschule Neuenburg sowie ein Chor das Konzept auf je eigene Weise realisieren.

Aus der protestantischen Tradition schliesslich kommt Klaus Hubers Musik, nicht nur durch seinen Lehrer Willy Burkhard, sondern auch durch die enge Wortgebundenheit. Choralgebunden sind denn auch einige seiner frühen Orgelwerke. Guy Bovet und seine Klasse werden Hubers Oeuvre für und mit Orgel in der Collégiale Neuchâtel aufführen.

Neue CD aus der experimentellen Serie (asm 027)

Das Kontrabassduo Peter K. Frey und Daniel Studer haben die letzte Nummer unserer Serie herausgegeben: *zweierlei*. Es handelt sich um eine Doppelausgabe mit einer CD und einer DVD. Im Pressecommuniqué steht: «Zunächst glaubt sich das Ohr in einem Stück elektronischer Musik. Allmählich erst werden Streicherklänge deutlich, gezupft, gestrichen, gekratzt, geschlagen. Alles Erdenkliche an Klängen und Geräuschen holten die Musiker aus den grossen Holzkisten heraus. Aber das ist es nicht, was hier mitreisst, sondern vielmehr, wie all dieses Material hier zur Klangrede wird, zu einem Dialog, frei und doch gebunden, improvisiert und doch wie komponiert. Die beiden Musiker bewegen sich in einem Hör- und Spiel- bzw. Spiel- und Hör-Prozess mit-neben-übereinander. Sie sind einander auf der Fährte, gemeinsam auf Entdeckung – und sie nehmen unser Ohr mit.»

CDs können auf der Site www.unitrecords.ch oder beim STV Sekretariat bestellt werden (Spezialpreis für STV-Mitglieder).

STV-Kiefer Hablitzel Sutdienpreise

Im Februar und März dieses Jahres hat wiederum der Wettbewerb für die Erteilung der vom STV und der Kiefer Hablitzel Stiftung vergebenen Studienpreise in der Hochschule der Künste in Bern stattgefunden. Von einer stets ansteigenden Anzahl von Teilnehmern erhielten 23 einen Preis für einen Gesamtbetrag von Fr. 95'000.–.

Wettbewerbe

Internationaler Kompositionswettbewerb PIANO 2006 zum

100. Gebrutstag von Dmitri Schostakowitsch

Für alle Komponisten ohne Nationalitäts- oder Alterseinschränkung. Originalkomposition im Zusammenhang mit Dmitri Schostakowitsch. Keine Stileinschränkung. Max. 5 Minuten. Eingabe bis 31.08.2006. Drei Preise von 100'000 bis 300'000 Yen. Informationen und Anmeldung: Secretariat of ICC, M. Kaira Tanaka, c/o Zen On Music Co., Ltd. 2-13-3 Kami Ichiai, Khinjuku-ku, Tokyo 161-0034, Japon. akira@zen-on.co.jp

Prix international de composition de l'Orchestre symphonique de Montréal, Kent Nagano

Für Komponisten aller Nationalitäten, jünger als 40. Erster Preis 25'000.- Can. \$. Anmeldetermin: 30.06.2006. Informationen und Anmeldungen: www.composition.osm.ca

Mise au concours pour la Fête des Musiciens 2007 à Zurich

La fête des Musiciens 2007 aura lieu dans le cadre du 18^e congrès de l'Association internationale de Musicologie, du 10 au 15 juillet 2007, à Zurich. Le thème en est « Passages », c'est-à-dire toutes les sortes de processus de transitions, de passages et de transformations. Il est pensé bien plus à des processus, des procédés qu'à des états. Le sujet est volontairement très ouvert, de sorte à pouvoir être décliné de multiples manières.

Œuvres pour Ensembles

Les membres ASM peuvent proposer des compositions qui touchent d'une manière ou d'une autre au thème « Passages ». Les œuvres choisies par le jury seront jouées à la Fête par l'Ensemble Arc-en-Ciel de la Haute Ecole de Musique et Théâtre de Zurich. Choix libre de la distribution dans le cadre de l'effectif maximum de l'ensemble : 1.1.1.1 / 1.1.1.0 / 1Git, 1Hrf, 1Piano, 1Perc, 1Akk / 1.1.1.1.1.

Les partitions doivent être envoyées avant le 31 août 2006 au secrétariat de l'ASM, av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne.

Projets dans le domaine art du son / installation / improvisation

Le thème « Passages » ouvre des possibilités d'approches intermédiaires, conceptuelles ou improvisées dans des espaces intérieurs ou extérieurs. On attend des projets dans le domaine de l'art du son, de l'installation ou de l'improvisation qui transposent le thème de façon évidente.

Les projets doivent être conçus pour des espaces intérieurs ou extérieurs de la ville de Zurich, notamment dans les environs de l'université, de la Haute Ecole de Musique, du Kunsthaus, de la cathédrale, de la vieille ville, de l'Hôtel de ville. Ce seront des installations fixes ou pouvant être présentées plusieurs fois pendant les cinq jours de la fête.

Le dépôt des dossiers comportant la description du projet, le budget et les biographies doit être effectué avant le 31 août 2006 au secrétariat de l'ASM, av. du Grammont 11bis, 1007 Lausanne.

Deux jurys différents seront nommés par la prochaine Assemblée générale ASM pour ces mises au concours.

Espace et parole lors de la 106^e fête de l'ASM à Cernier, Neuchâtel et La Chaux-de-Fond

La prochaine fête de l'ASM se tiendra du 1^{er} au 3 septembre 2006 en trois lieux différents : Neuchâtel, Cernier et la La Chaux-de-Fond. Le thème central y sera la *parole*. L'ASM est par ailleurs l'invitée du centre Dürenmatt et l'on pourra y apprécier un remaniement du cycle de lieder d'Othmar Schoeck *Lebendig begraben* sur un texte de Gottfried Keller sous forme d'un opéra. Composée en 1926, cette pièce date précisément de l'époque où Schoeck se confronte intensément aux divers courants avant-gardistes de son époque.

Des mots également au cours du concert du très entreprenant Nouvel Ensemble Contemporain. Outre *Music for a While* de Michael Jarrell, le NEC interprétera la pièce *Nach deutschen*